

Informationen aus der Gemeindevertretung Petersberg

Aus der Gemeindevertreterversammlung am 31. August 2017

Peinliches und undemokratisches Handeln der Petersberger CDU

Die Vorgänge um die Linie Petersberg Propsteihaus – Quelle – Eisenacher Str. – Im Dillenroth – Weiherweg – Rauschenberg sind nach Auffassung des Petersberger Fraktionsvorsitzenden der Linken.Offnen Liste mehr als peinlich. Die CDU in Petersberg habe einmal mehr ihre intransparente Politik und ihre undemokratische Handlungsweise unter Beweis gestellt. Statt mit den Bürgern den Dialog zu suchen, habe der CDU geführte Ortsbeirat einer Änderung der Linienführung zugestimmt, die die Bürger zum Protest bis in die Kreisgremien bewogen habe. Es sei für die CDU mehr als peinlich, dass der Fuldaer Kreistag als einzige Linie im Landkreis diese Petersberger Linie unter den Vorbehalt einer Einigung mit den Bürgern habe beschließen müssen.

Undemokratisch, so Wahl, habe sich die CDU in der Gemeindevertreterversammlung am 31.08. verhalten. Einem von der Linken.Offenen Liste zu diesem Thema gestellten Antrag sprach sie die Dringlichkeit ab, um in der folgenden Abstimmung einem inhaltlich weitgehend gleichen Antrag der CWE die Dringlichkeit zu bescheinigen. Positiv sei, dass die Linienführung nun neu auf den Prüfstand kommt.

Beschämend fand Wahl auch die breite Ablehnung und die fehlende Bereitschaft der Gemeindevertretung über eine mögliche Anpassung der Straßenbeitragssatzung zu sprechen. Die Linke.Offene Liste hatte angeregt die neuen gesetzlichen Regelungen in einer Sitzung des Haupt-und Finanzausschusses zu erörtern. Es sollte u.a. geprüft werden ob eine Umstellung auf wiederkehrende Beiträge oder auch eine Senkung der Kostenbeteiligung der Bürger möglich sei. Mögliche Änderungen sollten in einer Bürgerversammlung beraten werden.

Der Verlauf der Gemeindevertreterversammlung habe einmal mehr bewiesen, dass Petersberg einen echten politischen Wechsel brauche. Die Linke.Offene Liste habe mit Torsten Jahn als einzige Fraktion einen eigenen Kandidaten gegenüber der CDU Mehrheitsfraktion ins Rennen geschickt. Die Bürger hätten damit am 24.09. die Chance einen echten Wechsel zu wählen. Für mehr Transparenz und eine umfassende Bürgerbeteiligung. Wahl, abschließend „Wir brauchen eine Kultur des respektvollen, wertschätzenden Umgangs zum Wohle der Bürger“

.....Weiter auf der Rückseite

Unser Antrag zur Änderung der Straßenbeitragssatzung wurde mit nicht nachvollziehbaren Argumenten abgelehnt.

DIE LINKE. Offene Liste

Fraktion in der Gemeindevertretung Petersberg

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Felix Gaul
Rathausplatz 1
36100 Petersberg

Antrag: Änderung der Straßenbeitragssatzung

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Haupt- und Finanzausschuss, die Straßenbeitragssatzung auf Grund neuer rechtlicher Möglichkeiten (wiederkehrende Beitragsgestaltung) und unter Beachtung der finanziellen Situation der Gemeinde auf eine mögliche prozentuale Reduzierung der Beträge für die Bürger zu prüfen. Noch vor den abschließenden Beratungen zum Haushalt 2018 sollten die Ergebnisse und mögliche Änderungen der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden und vor einer endgültigen Änderung in einer Bürgerversammlung erörtert werden.

Begründung:

Seit 2013 besteht auch in Hessen für die Gemeinden die Möglichkeit in Straßenbeitragssatzungen zwischen einmaligen und wiederkehrenden Kostenbeteiligungen der Bürger zu wählen. Für beide Varianten der Straßenbeitragssatzung gilt: Beitragspflichtig sind grundhafte Erneuerungs- sowie Verbesserungs- und Erweiterungsmaßnahmen. Inzwischen haben mehrere Gemeinden ihre Straßenbeitragssatzung auf wiederkehrende Beiträge umgestellt.

Hier wären ggf. erste Erfahrungen in eine Bewertung einzubeziehen.

In 37 von 426 Städten und Gemeinden in Hessen, darunter die Landeshauptstadt Wiesbaden, werden die Straßen vor den Anwesen privater Grundstückseigentümer kostenlos grunderneuert oder ausgebaut. Einige wenige Gemeinden haben die Kostenbeteiligung für die Bürger von den Höchstsätzen abweichend reduziert. Auch diese Möglichkeit sollte ausgelotet werden. Dabei sollte auch die dauerhafte Kosteneinsparung (geringer Energieverbrauch) durch die Erneuerung von Straßenlampen bewertet werden.

Unsere Homepage - <http://www.linke-kreis-fulda.de/petersberg/gemeindevertretung/antraege/>